

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Kristin Heyne (GRÜNE/GAL) vom 08. 11. 89**

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: US-Atombombenmüll über Hamburg zur „Asse“**

*In Ergänzung zu den Schriftlichen Kleinen Anfragen Drucksachen 13/4753 und 13/4525 über die geplanten Transporte von Atombombenabfällen aus den USA in die Bundesrepublik zum Salzstock Asse bei Wolfenbüttel frage ich den Senat:*

1. *Für den Fall, daß eine Transportgenehmigung erfolgt, in der Hamburg als Umschlagort genannt wird: Welche Hamburger Behörde ist für die Aufsicht, Kontrolle und/oder Genehmigung dieser Transporte zuständig?*

Falls die Beförderung über Hamburg erfolgen sollte, sind für die Gefahrgutbeförderung die Behörde für Inneres und nach dem Strahlenschutzrecht die Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales zuständig.

2. *Der Senat spricht sich in der Antwort auf die Kleine Anfrage Drucksache 13/4573 dafür aus, daß die „Zahl der notwendigen Transporte verringert“ wird.*
  - *Was sind aus Sicht des Senats „notwendige“ Transporte?*
  - *Hält der Senat die geplanten Transporte aus Hanford für notwendig? Wenn ja, aus welchem Grund?*

Unter „notwendigen Transporten“ versteht der Senat solche, die für den ordnungsgemäßen Betrieb genehmigter Anlagen erforderlich sind. Dies gilt auch für die geplanten Transporte aus Hanford.

3. *Beabsichtigt der Senat bei der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig vorab darauf hinzuwirken, daß für die geplanten Transporte Hamburg nicht als Umschlagort vorgesehen wird? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, in welcher Form wird der Senat dies tun?*

Ja; im übrigen siehe die Antwort des Senats zu Frage 10 der Drucksache 13/4573.

4. *Ist dem Senat bekannt, daß für die Abwicklung der Transporte in den USA das Unternehmen „Edlow International“ von der Bundesregierung beauftragt wurde?*
  - *Welche Angaben kann der Senat zu diesem Unternehmen machen?*
  - *Mit welchen Behörden und Unternehmen steht „Edlow“ in der Bundesrepublik bezüglich des Transports dieser Stoffe in Verbindung?*
  - *Besitzt „Edlow“ entsprechende Genehmigungen zum Transport radioaktiver Stoffe in der BRD (atomrechtliche oder nach Strahlenschutzverordnung)?*
  - *Welches Unternehmen in der BRD soll den Transport des Atombombenmülls nach Karlsruhe und anschließend zur „Asse“ bringen?*

Nein. Dem Senat liegen keine Erkenntnisse zu der in der Frage angesprochenen Thematik vor.

5. *Wie erklärt der Senat den Widerspruch in den Antworten auf die o. g. Kleinen Anfragen: Einerseits sagt der Senat, daß er sich an den Vermutungen über den Umschlagort Hamburg nicht beteiligen wolle und insofern keine politischen Schritte für notwendig erachtet, solange keine Transportgenehmigung vorliegt? Andererseits sagt der Senat, daß er bei einer vorliegenden Transportgenehmigung nichts mehr unternehmen kann.*

Der Senat hält seine Aussagen nicht für widersprüchlich, da sie unterschiedliche Sachverhalte betreffen.